

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 121 (2023)

Heft: 11-12

Artikel: America - Mundus Novus : Landkarten zur Entdeckung und Benennung
Amerikas

Autor: Hiermanseder, Michael

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1050257>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

America – Mundus Novus: Landkarten zur Entdeckung und Benennung Amerikas

Der Beitrag befasst sich mit drei weltberühmten kartographischen Werken von 1439, 1493 und 1507, die bei der Entdeckung der Neuen Welt und der Bezeichnung Amerikas eine historische Rolle gespielt haben. In jedem Fall gibt es neben den kartographischen Innovationen abenteuerliche Geschichten von Präsidenten, Bundeskanzlern, Fürsten, Dichtern, Antiquaren, Komponisten und Entdeckern über Auffindung, drohende Zerstörung und Verbleib der Landkarten zu erzählen. Eine ausführliche Fassung erscheint in «Geomatik Schweiz» online: www.geomatik.ch.

L'article traite de trois ouvrages cartographiques mondialement connus de 1439, 1493 et 1507 et impliqués dans la découverte du Nouveau Monde et la désignation America qui ont joué un rôle historique. Dans tous les cas, en plus d'innovations cartographiques on nous parlera d'histoires aventureuses de présidents, chanceliers, princes, poètes, antiquaires, compositeurs et explorateurs ainsi que de la découverte, la menace de destruction et l'endroit où sont restées les cartes. Une version détaillée apparaît dans «Géomatique Suisse» en ligne: www.geomatik.ch.

L'articolo presenta tre opere cartografiche di fama mondiale del 1439, 1493 e 1507 che hanno svolto un ruolo storico nella scoperta del Nuovo Mondo e nella denominazione dell'America. Oltre alle innovazioni cartografiche si scoprono storie avventurose di presidenti, cancellieri, principi, poeti, antiquari, compositori ed esploratori relative al ritrovamento, all'imminente distruzione e alla conservazione delle carte geografiche. La versione integrale dell'articolo si trova sulla versione online di «Geomatica Svizzera»: www.geomatik.ch.



Abb. 1: Portolankarte von Gabriel de Vallseca 1439.

M. Hiermanseder

1. Die Portolankarte von Vallseca 1439 und das Tintenfass

«On trouve encore dans cette bibliothèque la belle carte nautique du Mallorquin Vallseca, manuscrit de 1439, chef-d'oeuvre de calligraphie et de dessin topographique, sur lequel le miniaturiste a exercé son précieux travail. Cette carte avait appartenu à Améric Vespuce, qui l'avait achetée fort cher, comme l'atteste une légende en écriture du temps, placée sur le dos de la dite carte: 'Questa ampla pelle, di geographia fù pagata da Amerigo Vespucci LXXX ducati di oro di marco.'»

Gabriel de Vallseca (vor 1408 – nach 1467)¹ war ein katalanischer Kartograph der Mallorquiner Kartographieschule, die sich hauptsächlich aus Karten- und Instrumentenherstellern jüdischer Herkunft zusammensetzte. Auf seiner Portolankarte von 1439 werden erstmals die Azoren dargestellt. Das Werk verbindet die Innovationen verschiedener Kartographieschulen, bildet den Atlantischen Ozean von Skandinavien bis zur Küste Afrikas ab und zeigt Windrosen, menschliche Figuren, Tiere, Pflanzen sowie Kommentare. Die Karte enthält sowohl die real existierenden Inselgruppen der Azoren, Kanaren und Madeira als auch die fiktiven, mythischen Inseln Thule, Brasil und Mam. Nach einem Hinweis auf der Rückseite der Karte befand sie sich einst im Besitz des Entdeckers, Seefahrers und Kartographen Amerigo Vespucci (1454–1512)². Er soll die Karte in den 1480er-Jahren in Florenz gekauft und zwischen 1497 und 1504 auf seine Seereise in die Neue Welt mitgenommen haben.

Im Winter 1838/39 erlitt die Karte Schaden, als sich der Inhalt eines versehentlich umgestossenen Tintenfasss darüber ergoss während der Graf von Montenegro seinen Besuchern Frédéric Chopin (1810–1849)³ und George Sand (1804–1876)⁴ die Karte zeigte. Leider überdeckt die ausgelaufene Tinte den bedeutsamen Kommentar bezüglich der Entdeckung

der Azoren, sowohl die Namen der Entdecker also auch das Datum der Entdeckung sind unleserlich.

2. Der Kolumbus Brief 1494 kommt nach New York

«While Mr. Kraus⁵ was not able to bring much with him, he did have the foresight to carry a rare Columbus letter, which became his entry into the bookselling world in America. In September 1939 he obtained a visa and sailed for New York City, landing on October 12, 1939, where he arrived with the 1494 Vérard Columbus letter gaining him his first piece of publicity as a bookdealer in America: a newspaper column on the Columbus letter arriving on Columbus Day. With the Columbus letter and his previous experience in bookselling as his background, H.P. Kraus went on to create one of the most important bookshops⁶ of the second half of the twentieth century.»

Ein Brief von Christoph Kolumbus⁷ von 1493 ist das älteste bekannte Dokument, das die Ergebnisse seiner ersten Reise



Abb. 2: Die 6 «Islas de las Indias», Holzschnitt der Basler Ausgabe des Kolumbus-Briefs 1494.

ankündigt, zu der er 1492 aufbrach und Amerika erreichte. Der Brief soll von Kolumbus selbst an Bord der Karavelle Niña auf dem Rückweg seiner Reise geschrie-

ben worden sein. Nach seiner Ankunft in Lissabon schickte Kolumbus zwei Exemplare an den spanischen Hof. Der Brief war massgeblich daran beteiligt, die Nachricht der Reise von Kolumbus in ganz Europa zu verbreiten. In seinem Brief behauptete Christoph Kolumbus, eine Reihe von Inseln am Rande des Indischen Ozeans in Asien entdeckt und in Besitz genommen zu haben. Columbus war sich nicht bewusst, dass er auf einen neuen Kontinent gestossen war. Er beschrieb die Inseln Hispaniola und Kuba, übertrieb Grösse und Reichtum, und deutete an, dass das chinesische Festland wahrscheinlich in der Nähe liege.

3. Weltdokumentenerbe Waldseemüller-Karte 1507 und Verkauf an die Library of Congress

«Nun in Wahrheit wurden diese Teile der neuen Welt besonders erkundet und ein weiterer Teil von Americus Vesputius entdeckt [...] und es ist nicht einzusehen,



Abb. 3: Universalis Cosmographia, die älteste Karte mit dem Namen America von 1507, hrsg. m. Unt. der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien, von Prof. Jos. Fischer S.J., und Prof. Frhr. v. Wieser.



Abb. 4: Kartenausschnitt mit dem Namen «America».

warum jemand es verbieten sollte, das neue Land Amerige, Land des Americus, zu nennen, nach seinem Entdecker Americus, einem besonders scharfsinnigen Mann, oder America, da sowohl Europa als auch Asien ihre Namen von Frauen haben [...]»⁸

Martin Waldseemüller⁹ taufte den neu entdeckten Kontinent America. Waldseemüller war Kartograph aus Freiburg. Er hatte den Reisebericht des Amerigo Vespucci gelesen und hielt Vespucci für den Entdecker, weil er die Küste ausführlich erkundet und beschrieben hatte. Waldseemüller schuf 1507 eine grosse Weltkarte, die aus 12 Holzschnittblättern bestand, welche insgesamt 125,6 cm hoch und 228,5 cm breit war, und in einer Auflage von 1000 Exemplaren verbreitet wurde. Die grosse Auflage der Karte bewirkte, dass die Verbreitung des Na-

mens America rasch erfolgte und auch von Waldseemüller selbst nicht mehr rückgängig gemacht werden konnte.

Nur ein einziges Exemplar ist von der Karte Waldseemüllers erhalten geblieben. Es wurde 1901 von P. Josef Fischer SJ¹⁰ in der Bibliothek des Fürsten von Waldburg zu Waldegg-Wolfegg entdeckt. Vor 120 Jahren war Fischers Entdeckung eine Sensation. «In Europa wurde vor Kurzem eine der bemerkenswertesten Entdeckungen in der Geschichte der Kartografie gemacht», berichtete die New York Times 1902 über den Fund in Oberschwaben. Um die Existenz einer solchen frühen Amerika-Karte wusste man schon lange.¹¹

Erst 1513, sechs Jahre nach Erscheinen der Karte, erreichte historisch verbürgt der spanische Konquistador Vasco Núñez de Balboa (1475–1519)¹² als erster Euro-

päer die Westküste Amerikas und erblickte im Golf von Panama das Südmeer. Auch lässt sich auf dem Wolfegger Fund schon die markante Form Südamerikas bis nach Mittelamerika erkennen, obwohl Ferdinand Magellan (1485–1521)¹³ den Kontinent erst 1520 von Süden her umfuhr. Nordamerika hingegen blieb auf der Karte als verkümmerte Terra Ulteri Incongnita («unbekanntes entferntes Land») im Dunkel der Geschichte.

Da die Karte auf der deutschen Kulturgüterliste stand und somit nicht ins Ausland verkauft werden durfte, musste zuvor die Bundesregierung dem Verkauf mit einer Sonderausfuhrgenehmigung zustimmen. Als Symbol der deutsch-amerikanischen Freundschaft und als Gegenleistung für die Hilfe der USA bei der deutschen Wiedervereinigung wurde die Karte schliesslich Ende Juni 2001, 100 Jahre nach ihrer Wiederentdeckung, für 14 Millionen Dollar an die Library of Congress in Washington verkauft. Zum 500. Jahrestag ihrer Entstehung übergab Bundeskanzlerin Angela Merkel 2007 in einer symbolischen Zeremonie dieses einzigartige Werk deutscher Kartographiekunst an die US-Kongressbibliothek.

Fussnoten:

¹ Gabriel de Vallseca (Gabriel de Valsequa, Barcelona, vor 1408 – Palma, nach 1467), Kartograph jüdischer Abstammung, verbunden mit der mallorquinischen Kartographieschule.

² Amerigo Vespucci (*1451 in Florenz; 1512 in Sevilla), Kaufmann, Seefahrer, Navigator und Entdecker. Während seiner Fahrten erforschte er weite Teile der Ostküste Südamerikas.

³ Frédéric François Chopin (Fryderyk Chopin; *1810 in Żelazowa Wola, im polnischen Herzogtum Warschau; †1849 in Paris), polnischer Komponist, Pianist und Klavierpädagoge.

⁴ George Sand, Pseudonym und Künstlername von Amantine Aurore Lucile Dupin de Francueil (*1804 in Paris; †1876 in Nohant, Dépt. Indre), französische Schriftstellerin.

⁵ Hans Peter Kraus (H. P. Kraus; *1907 in Wien, Österreich-Ungarn; †1988 in Ridgefield, Connecticut), österreichisch-amerikanischer Buchhändler, Antiquar und Sammler.

⁶ In New York eröffnete H. P. Kraus 1939 ein Antiquariat. In den 1960er-Jahren avancierte Kraus in New York zu einem der renommierten

testen Antiquare in den USA. Durch die Hände von Kraus gingen einige der wertvollsten Bücher, z.B. das Anhalter Evangelienbuch, das Stundenbuch der Maria von Kleve, verschiedene Gutenberg-Bibeln, Erstausgaben von Caxton's Canterbury Tales, der St. Blasien-Psalter, uva. Seine 223 Antiquariatskataloge enthalten detaillierte Beschreibungen der Bücher und Handschriften. Es ist dem Verfasser eine Ehre, H.P. Kraus, Rare Books, N.Y., noch persönlich kennengelernt zu haben.

⁷ Christoph Kolumbus (Cristoforo Colombo, Cristóbal Colón, Christophorus Columbus; *um 1451 in der Republik Genua; †1506 in Valladolid, Königreich Kastilien), italienischer Seefahrer in kastilischen Diensten, der 1492 Amerika wiederentdeckte, als er eine Insel der Bahamas erreichte. Er wurde der erste Vizekönig der Indias.

⁸ Martin Lehmann, Die «Cosmographiae Introductio» Matthias Ringmanns und die Weltkarte Martin Waldseemüllers aus dem Jahre 1507.

⁹ Martin Waldseemüller (Waltzemüller, gr. Hylacomylus oder lat. Ilacomilus; *um 1472/1475 in Wolfenweiler bei Freiburg im Breisgau; †1520 in Sankt Didel/Saint-Dié-des-Vosges), deutscher Kartograf der Renaissance.

¹⁰ Professor Dr.h.c. P. Josef Fischer SJ (*1858 in Quadrath, D; †1944 in Wolfegg, D), deutsch-österreichischer historischer Geograf und Priester.

¹¹ Stephan Kroener, Amerikas «Geburtsurkunde», Wie ein Jesuit America entdeckte, Spektrum.de, 2021.

¹² Vasco Núñez de Balboa (*1475 bei Jerez de los Caballeros/Spain; hingerichtet 1519 in Acla, Panama), spanischer Entdecker, Konquistador und Abenteurer. Als erster Europäer erblickte er im Jahr 1513 den Pazifischen Ozean vom amerikanischen Kontinent aus.

¹³ Ferdinand Magellan (Fernão de Magalhães, Fernando de Magallanes, *vor 1485 vermutlich in Vila Nova de Gaia, Königreich Portugal; †1521 auf Mactan, Philippinen), portugiesischer Seefahrer. Er sollte im Auftrag der spanischen Krone eine Westroute zu den Gewürzinseln finden und wurde dabei zum Initiator der ersten historisch belegten Weltumseglung, die den letzten, praktischen Beweis für die schon allgemein bekannte Kugelgestalt der Erde erbrachte.

Referenzen:

Fischer Josef/Wieser Franz, Die älteste Karte mit dem Namen Amerika aus dem Jahre 1507 und die Carta Marina aus dem Jahre 1516 des M. Waldseemüller (Ilacomilus). Hrsg. mit Unterstützung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, 1902.

Kraus Hans Peter, A Rare Book Saga, New York, 1978.

Kroener Stephan, Amerikas «Geburtsurkunde»: Wie ein Jesuit America entdeckte, Spektrum.de, 2021.

Kroener Stephan, Wie zwei Kartografen den amerikanischen Kontinent erfanden, Spektrum.de, 2021.

Lehmann Martin, Die «Cosmographiae Introductio» Matthias Ringmanns und die Weltkarte Martin Waldseemüllers aus dem Jahre 1507, 2010.

Sand George, Un hiver à Majorque, 1842.

Schöbi Philipp, Die Wiederentdeckung von Amerikas Taufschein, montfort, Zeitschrift für Geschichte Vorarlbergs, Bd 2, 2022.

Dr. Michael Hiermanseder

Senior Consultant

Hill Woltron Management Partner GmbH

Managing Director Leica Geosystems Austria GmbH (ret.)

Partner, Rudolf & August Rost (ret.)

Auhofstrasse 15b

A-1130 Wien

hiermanseder@gmx.net

Wer abonniert, ist immer informiert!

Geomatik Schweiz vermittelt Fachwissen – aus der Praxis, für die Praxis

Jetzt bestellen!



Bestellatalon

Ja, ich **profitiere** von diesem Angebot und bestelle Geomatik Schweiz für:

1-Jahres-Abonnement Fr. 84.– Inland (6 Ausgaben)

1-Jahres-Abonnement Fr. 110.– Ausland (6 Ausgaben)

Name Vorname

Firma/Betrieb

Strasse/Nr. PLZ/Ort

Telefon Fax

Unterschrift E-Mail

Bestellatalon einsenden/faxen an: SIGImedia AG, alte Bahnhofstrasse 9a, CH-5610 Wohlen
Telefon 056 619 52 52, Fax 056 619 52 50, verlag@geomatik.ch